

# Max Dangel feiert heute

## Jubilare wird 90 Jahre alt

GOTTENHEIM (eh). Auf 90 bewegte Lebensjahre blickt am heutigen Freitag Max Dangel zurück. Zum Jubelfest im Kreise der Familie und der Freunde werden auch die Gottenheimer Vereine musikalisch gratulieren.

Die Freude und der Humor sind für Max Dangel wichtige Garanten für eine positive Lebenseinstellung. Viele schöne Momente und Erlebnisse überwiegen, drängen die weniger schönen in den Hintergrund, so seine Rückschau. Besonders genießt der Gottenheimer den Lebensabend an der Seite seiner Frau Mathilde. Mit ihr ist er schon seit 1947 verheiratet und konnte mit ihr auch schon die goldene Hochzeit feiern.

Bis der Bund fürs Leben im Heimatdorf der beiden geschlossen werden konnte, lagen jedoch bewegte Jahre bereits hinter ihnen. Max Dangel hatte Anfang der 30er-Jahre in Freiburg seine Lehre als Elektriker abgeschlossen. Danach wanderte er Anfang der 40er-Jahre zu seiner Schwester nach Haddenfield in der Region New Jersey in die Vereinigten Staaten aus. Das Heimweh und auch schon der Liebe wegen, so berichtet Dangel weiter, zog ihn jedoch nach vier Jahren zurück in die Heimat. Mit einem Schiff reiste er zunächst bis Japan und von dort mit der Bahn über Russland zunächst nach Berlin. Von dort aus ging es für ihn in den Zweiten Weltkrieg nach Polen.



Max Dangel wird 90.

FOTO: EHRET

Dort kam er auch kurz in Gefangenschaft, ehe er wieder an den Tuniberg zurückkehren konnte. Der Neuanfang in Gottenheim war nicht gerade einfach. In Freiburg-St. Georgen fand Max Dangel bald wieder eine Arbeitsstelle im erlernten Beruf. Dorthin fuhr er werktätlich mit dem Fahrrad. Nach der Heirat mit seiner Frau Mathilde (1947) wurde in der Hauptstraße ein Lebensmittelgeschäft geführt. Nebenher bewirtschafteten die

Dangels bis vor wenigen Jahren auch noch ein paar Weinstöcke am nahen Kirchberg. Erleichterung gab es für Familie Dangel in der Mobilität, als 1957 das erste eigene Auto angeschafft werden konnte.

Damit wurden auch die Lieferungen fürs Lebensmittelgeschäft teilweise selbst organisiert. In der Hauptstraße erbaute das Ehepaar 1957 ein Wohn- und Geschäftshaus. Der Lebensmittelladen wurde im Erdgeschoss bis 1988 von Max Dangel und seiner Frau Mathilde betrieben. Sohn Rainer führte das Geschäft noch bis 1992 weiter; heute ist dort ein Drogeriefilialist angesiedelt. Auch nach dem Wechsel in den Ruhestand (1977) war Max Dangel nicht nur im Lebensmittelladen sondern auch in den eigenen Reben und im Garten stark beschäftigt.

Örtliche Vereine hat er immer unterstützt und nicht ohne Grund ist er auch vom Männergesangverein zum Ehrenmitglied ernannt worden. Ungewöhnlich ist eine seiner vielen Leidenschaften. Seit Max Schmelings großen Erfolgen im Boxring ist Max Dangel zum großen Fan dieser Sportart geworden. Im Fernsehen verfolgt er regelmäßig die Kämpfe der deutschen Boxsportler mit großer Leidenschaft. Selbst jedoch wäre er nie in den Ring gestiegen, betont er.